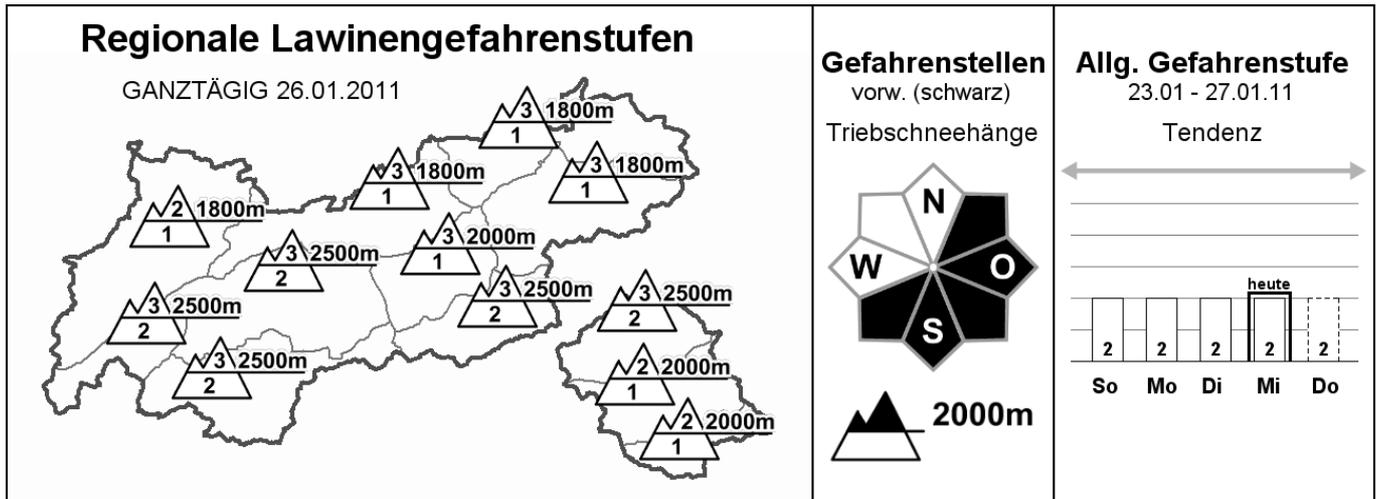


# Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Mittwoch, den 26.01.2011, um 07:30 Uhr



## Neuschnee und Wind führen zu leichtem Anstieg der Lawinengefahr. Vorsicht auf frischen Tribschnee

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist etwas angestiegen und muss in den neuschneereicheren Regionen des Landes teilweise bereits oberhalb der Waldgrenze, in den Regionen entlang des Alpenhauptkammes zumindest oberhalb etwa 2500m als erheblich eingestuft werden. Unterhalb der Waldgrenze herrscht mit Ausnahme des östlichen Unterlands, wo die Gefahr mäßig ist, im gesamten Land geringe Lawinengefahr. Das Hauptproblem für den Wintersportler stellen frische Tribschneeansammlungen dar, die im sehr steilen Gelände durch geringe Belastung ausgelöst werden können. Vermehrt sind diese im kammnahen Gelände in den Expositionen NO über S bis SW, aber auch in Rinnen und Mulden anderer Expositionen anzutreffen. Mit etwas Erfahrung in der Lawinenbeurteilung kann man diese Gefahrenbereiche bei entsprechenden Sichtverhältnissen leicht erkennen. Ansonsten kann vereinzelt die Altschneedecke oberhalb etwa 2200m speziell in sehr steilen Hängen der Exposition NW über N bis NO sowie generell auch im Bereich von schneearmen Rücken und Graten typischerweise durch große Zusatzbelastung gestört werden.

### SCHNEEDECKENAUFBAU

Während der vergangenen 24 Stunden hat es in Tirol mit Ausnahme des südlichen Osttirols geschneit. Meist waren es zwischen 5 und 10cm, im östlichen Unterland bis zu 35cm. Über Nacht hat in der Höhe meist auch kräftigerer Wind geweht, der den lockeren Schnee entsprechend verfrachtet hat. Dadurch sind vermehrt neue Tribschneeansammlungen entstanden, die mit dem darunter lagernden, lockeren, kalten Neuschnee meist nicht ideal verbunden sind. Weitere Schwachschichten innerhalb der Schneedecke finden sich vereinzelt in Form von kantigen, lockeren Schneekristallen, die sich Anfang Jänner während einer längeren Kälteperiode gebildet haben. Diese Bereiche sind eher kleinräumig im Nordsektor zwischen etwa 2200m und 2700m, am ehesten in windgeschützten Kesseln zu finden. Vereinzelt findet man südseitig in einem Höhenbereich um 2000m auch kantige Kristalle, die sich unmittelbar oberhalb der Regenkruste gebildet haben, welche am 13.01. entstanden ist. Diese Schicht ist nur ansatzweise vorhanden. Eine größere Bruchausbreitung ist eher unwahrscheinlich.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Allgemeine Wetterlage: Eine aktive Störung zieht langsam ab, dahinter kann sich in Bodennähe ein Hochdruckgebiet durchsetzen, das in den kommenden Tagen ruhiges, niederschlagsfreies Winterwetter bringt mit leicht positiven Temperaturen in tiefen Lagen. Die ost- bis südöstliche Bodenströmung könnte mitunter Hochnebelanfälligkeit bringen. Bergwetter heute: Der Wind auf den Bergen lässt tagsüber deutlich nach. Sonst herrschen in den Berggruppen Nordtirols heute noch schlechte Sichtbedingungen durch mehrschichtige Bewölkung. Es kommt noch etwas Neuschnee dazu, vor allem im Unterland sind bis zum Abend noch 5 bis 10 Zentimeter dazu. Freundlicher an der Alpensüdseite. Temperatur in 2000m -8 Grad, in 3000m -15 Grad. Anfangs noch mäßiger Nordwestwind, tagsüber deutlich schwächer werdend.

### TENDENZ

Langsamer Rückgang der Gefahr.

Patrick Nairz

kostenlos: +43(0)800 800 503

+43(0)512 581839 503

[lawine@tirol.gv.at](mailto:lawine@tirol.gv.at)

<http://lawine.tirol.gv.at>